Veronika Zott bei ImPulsTanz

Performances

2013
X-ON
Ivo Dimchev
(Performer)

(anti)*Clockwise
Akemi Takeya
(Performer)

DeSacre!
Christine Gaigg / 2nd nature
(Performer)

2011
X-ON
Ivo Dimchev
(Performer)

2004
TRIKE summer
Christine Gaigg / 2nd nature
& Bernhard Lang (Performer)

2002
und er ein anderer aus untereinander
Milli Bitterli & artificial horizon
(Dancer)

Research Projects

2013
DIY! Fanzine Dance - Movement as Political Tool
Amanda Piña & Veronika Zott

danceWEB

2000
danceWEB Scholarship
Recipient

Credits

Choreografie und Live Trigger
Christine Gaigg
Komposition Bernhard Lang
Tanz Veronika Zott
Live Elektronik Winfried Ritsch
Software Entwicklung Audio- und Video-loop Winfried Ritsch, Johannes Zmölnig, Thomas Musil (IEM Graz)

Instrumentenbau Winfried Ritsch
Raum, Licht Philipp Harnoncourt
Allround Support Iris Raffetseder
Fotos Gerlinde Hipfl
Produktion 2nd nature, mit freundlicher Unterstützung des Instituts für Elektronische Musik und Akustik (IEM) Graz

Dauer 45 Minuten
Premiere 2. Februar 2007, Kaaitheater Brüssel

V-Trike

„Doppelleben“ als spielerisches Mit- und Gegeneinander menschlicher und maschineller Wiederholung. Die instrumentelle Anordnung von *V-Trike* besteht aus einer mikrofonierten Metallplatte, einer Leinwand, auf der zwei Projektionsvorgänge gleichzeitig stattfinden, einer Kamera, einem Monitor und dem Visual Loop Generator. Die Tänzerin versucht, sich der maschinell wiederholten Bewegung anzugleichen, sie rhythmisch zu verlagern, visuell zu ergänzen oder schlichtweg zu ignorieren. So entsteht durch Schritte und medialisiertes Bewegungsmaterial eine Komposition perkussiver Sound-Patterns, die bei jeder Aufführung anders ausfällt.

„Double Life“ as a playful coexistence of human and mechanical repetition. The instrumental arrangement of *V-Trike* consists of a microphonized metal plate, a screen on which two projection processes are shown simultaneously, a camera, a monitor and the Visual Loop Generator. The dancer tries to adapt the mechanical repeated movement, to shift it rhythmically, to complement it visually or simply to ignore it. Through steps and medialized movement material, a composition of percussive sound patterns emerges, which turns out differently with each performance.

WIEN KULTUR
BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
With the support of the Culture Programme of the European Union Culture

IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival 2018

Gaigg / Lang / Ritsch / Zott
V-Trike

23. Juli, 20:00 Uhr, mumok

mumok Eine Kooperation von ImPulsTanz und mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

© Gerlinde Hipfl

Biographien / Biographies

Christine Gaigg
geboren in Linz, lebt und arbeitet als freischaffende Choreografin, Regisseurin und Tänzerin in Wien. Studium der Philosophie und Sprachwissenschaften an der Universität Wien, Tanz- und Choreografieausbildung an der SNDO Amsterdam. Kollaborationen mit Komponisten Neuer Musik: mit Max Nagl (u.a. *Sacre Material* zur Eröffnung von ImPulsTanz 2001 im Hof des Museumsquartiers), Bernhard Lang (*TRIKE* Serie 2004–2012), Bernhard Gander, Klaus Schedl. *Maschinenhalle#1* des Kollektivs Lang/Gaigg/Ritsch/Harnoncourt eröffnete das Festival steirischer herbst 2010. Als Regisseurin inszenierte sie u.a. *Über Tiere* von Elfriede Jelinek (2007 Theater am Neumarkt Zürich) und *Wenn die Kinder Steine ins Wasser werfen* von Xaver Bayer (2012 Schauspielhaus Wien). Bühnenessays: *DeSacre! Pussy Riot meets Vaslav Nijinksy* (2013), *Maybe the way you made love twenty years ago is the answer?* (2014 und Wiederaufnahme 2018 im Tanzquartier Wien), *untitled (look, look, come closer)* (2015) über Kriegsbilder, *CLASH* (2016) über das Orlando Attentat; sowie das experimentelle Begegnungs-Format *Meet* (2018).

Bernhard Lang
geboren 1957 in Linz, ist ein österreichischer Komponist im Bereich der modernen zeitgenössischen Musik. Nach seinem Studium in Graz arbeitete Lang mehrere Jahre als Komponist, Arrangeur und Pianist mit verschiedenen Jazzgruppen. Am IEM in Graz begann auch seine Auseinandersetzung mit Elektronischer Musik und Computertechnologie. Dort entwickelte er gemeinsam mit Winfried Ritsch die Software CADMUS in C++ (Entwicklungsumgebung für computergestützte Komposition). Seit 2013 ist er Professor für Komposition an der Kunstuniversität Graz. Seit 2003 beschäftigt er sich intensiv mit Tanz und Theater und arbeitet zusammen mit Xavier Le Roy, Willi Dorner, Christine Gaigg und Silke Grabinger. Aktuell setzt Bernhard Lang seine Loop-basierte Kompositionsserie *Differenz/Wiederholung* fort. 2017 hat er im Auftrag der Wiener Festwochen eine Neuinterpretation des Textes und der Partitur von Richard Wagners Parsifal geschaffen. *ParZeFool*, Bernhard Langs komponierte Interpretation von Wagners letzter Oper wurde von Jonathan Meese unter dem Titel *MONDPARSIFAL ALPHA 1-8 (ERZMUTTERZ DER ABWEHRZ)* in Szene gesetzt. Bei den Berliner Festspielen inszenierte er das Werk unter dem Titel *MONDPARSIFAL BETA 9–23 (VON EINEM, DER AUSZOG DEN "WAGNERIANERN DES GRAUENS" DAS "GEILSTGRUSELN" ZU ERZLEHREN…).*

Winfried Ritsch
geboren 1964, setzte neben seinen Kompositionen und Medienkunst Installationen immer wieder neuartige künstlerischen Konzepte, von Medienkunstlabors, Künstlerinitiativen FOND, TONTO, mur.at bis hin zu Opernproduktionen im Atelier Algorythmics algo.mur.at um. Studium von Elektrotechnik-Toningenieur an der Kunstuniversität und Technischen Universität Graz, nun außerordentlicher Professor am Institut für Elektronische Musik und Akustik.

Veronika Zott
besuchte die Waldorf Schule in Wien und Neuseeland. Sie studierte in London an der LCDS. Zurück in Wien baute sie das wohnstudio wolv, erhielt das danceWEB Stipendium und gründete gemeinsam mit Tomate Van Monte: visualartproyektil, wov-radio. Sie arbeitet an Performances für Theater, Kunsträume und im öffentlichen Raum mit Kolleg_innen wie Inge Van Bruystegem, Celine Condorelli u.a.. Für Linz09 war sie Teil des Kollektives „OisNotAcCompany". Als Tänzerin arbeitete Veronika für Christine Gaigg, Felix Kubin, Ivo Dimchev und Akemi Takeya. 2013 performte sie ihr Solo *Random Choreography or dancer at work* in der Gallerie Ve.sch und im nadalokal.

Christine Gaigg bei ImPulsTanz

Performances

2018
Meet
28. Juli, 18:00 + 19:00 + 20:00 + 21:00 + 22:00 Uhr
29.Juli, 17:00 + 18:00 + 19:00 + 20:00 Uhr
30. + 31. Juli, 17:00 + 18:00 + 19:00 + 20:00 + 21:00 Uhr
mumok Hofstallung

2017
CLASH
Christine Gaigg / 2nd Nature
(Choreographer, Performer)

fickt euch doch ins knie
Christine Gaigg / 2nd Nature
(Choreographer, Performer)

2015
Charged Documents
Christine Gaigg & Group
(Conception)

Maybe the way you made love twenty years ago is the answer?
Christine Gaigg / 2nd nature
(Choreographer, Performer)

untitled (look, look, come closer)
Christine Gaigg / 2nd nature / netzzeit / Klaus Schedl
(Choreographer)

2013
DeSacre!
2nd nature / Christine Gaigg
(Choreographer, Performer)

2011
Seven Cuts
2nd nature / Christine Gaigg & Bernhard Gander / Klangforum Wien
(Choreographer, Performer)

2004
TRIKE summer
Christine Gaigg / 2nd nature & Bernhard Lang
(Choreographer)

2002
How to be tool
Solo for Milli Bitterli
(Choreographer)

2001
Sacre Material
Christine Gaigg / 2nd nature
(Choreographer)

2000
Sacre Material
Christine Gaigg / 2nd Nature
(Choreographer)

1999
one plus one
Christine Gaigg - TTW & Max Nagl
(Choreographer)

1998
The Time Falling Bodies Take to Light
(Choreographer)

Research Project

2015
Field Project CHARGED DOCUMENTS

Specials

2016
untitled (look, look, come closer)
Christine Gaigg / 2nd nature / netzzeit / Klaus Schedl
(Choreographer)

2013
Prix Jardin d'Europe
(Jury Member)

2012
ttt Teach the teachers

2010
ttt Teach the teachers

2009
ttt Teach the teachers

2006
Dance Austria AT Brussels

Bernhard Lang bei ImPulsTanz

Performances

2004
TRIKE SUMMER
Christine Gaigg / 2nd nature & Bernhard Lang
(music)